

Die Schweizerische Post AG
Konzernleitung
Wankdorfallee 4
3030 Bern

Die Schweizerische Post AG, Konzernleitung, Wankdorfallee 4, 3030 Bern

Telefon + 41 (0)58 386 69 17
www.post.ch

Trägerverein «Nein zur Ehe für alle»
Postfach 1241
6017 Ruswil

Datum 03. August 2022

Ihr Schreiben zur Ereignismarke «Ehe für alle»

Sehr geehrte Herren Liebrand, Frischknecht und Keel, sehr geehrte Frau Kaufmann

Besten Dank für Ihr Schreiben zur Briefmarke der Post zur Einführung der «Ehe für alle». Wir haben Ihre Vorbehalte zur Kenntnis genommen und legen Ihnen gerne unsere Überlegungen zur genannten Ereignismarke dar.

Briefmarken übermitteln Emotionen, sind Kulturgut von nationaler Bedeutung und Zeugen der Zeit. Ausgewählte historische Ereignisse hält die Post seit jeher auf Briefmarken fest, quasi als Dokumentalisten der Zeitgeschichte. Dabei gibt es immer wieder auch Marken zu gesellschaftspolitischen Themen, die die Schweiz beschäftigen. Beispiele dazu sind eine Ereignismarke zum Papstbesuch in der Schweiz 2018, eine Marke mit Verkaufszuschlag zur Unterstützung ehemaliger Verdingkindern 2016 oder auch eine Sondermarke zu den Special Olympics in der Schweiz, einem Sportevent für Menschen mit geistiger Behinderung.

Gleichzeitig muss man die Bedeutung der Sujets einzelner Marken auch im Verhältnis sehen: Die Post gibt jährlich über 50 Sujets zu rund 30 verschiedenen Themen heraus. Zu welchen Themen Briefmarken herausgegeben werden, wird von einer Briefmarkenkommission sorgfältig geprüft. Nebst Vertretern der Post ist dabei das Museum für Kommunikation in Bern, sowie der Briefmarkenhändlerverband (SBHV) und der Verband der Schweizerischen Philatelisten-Vereine vertreten.

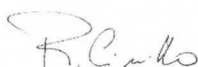
Das Inkrafttreten des neuen Gesetzes zur «Ehe für alle» am 1. Juli 2022 reiht sich damit in eine Vielzahl von Ereignissen ein, welche die Post auf Briefmarken festhält. Dabei ist uns wichtig zu unterstreichen, dass die Briefmarke ein Ereignis dokumentiert – nämlich das Inkrafttreten eines Gesetzes, das vom Volk angenommen wurde. Mit «Werbung» oder gar «Propaganda» für eine politische Seite, wie Sie in ihrem Schreiben anmerken, hat dies nichts zu tun.

Aber Sie haben Recht, dass die Post als bundesnahes Unternehmen grundsätzlich politisch neutral ist. Entsprechend haben wir uns während der Abstimmungsphase selbstverständlich auch nicht zur «Ehe für alle» geäußert oder Position bezogen.

Wir hoffen auf Ihr Verständnis, dass wir aus den genannten Gründen keine Briefmarken einstampfen werden.

Mit besten Grüßen

Die Schweizerische Post AG



Roberto Cirillo
Konzernleiter